Erzähler vom Westerwald

Benether für Landwirtfcaft, Cbft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftriertes Conntageblutt. .

Berantwortlicher Redafteur:

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. En Riechhübel, Dachenburg.

Beilburg

den 14 1

erorts o

rankbog

ufsätze.

Einlege

henb

man

15Der

eistres

Die Bum

aus Sd

nd bei

feine !

Die W

office

Sumen !

Erfcheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch die Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Samstag den 14. Mai 1910

ein troitlofes Schichal, dem er entgegengebt. Wer aber trosden die Hoffnung feithält, daß es einmal besser werde nuß, wenn auch nicht gerade so, wie er es sich geoacht dat, der trägt die Bürde leichter, und die

geoacht at, der trägt die Bürde leichter, und die Hoffnung wilft ihm siegen.

Der te Trost ist aber der Erfolg. Eine erfüllte Hoffnung guns eine Gewähr, daß auch weitere Erfolge nicht ausdie den werden. Es geht vorwärts mit dem Wenschengeschlechte, so leicht auch der Ungeduldige verzagen möchte. So soll uns das Pfingstsest, das Fest erfulter Hoffnungen, ein Symbol sein: die Blüten, die uns deut umdusten, versprechen uns Früchte in der Zufunst. Freuen wir ums der ersten erfüllten Hoffnung, denn evenso werden sich weitere einstellen. Seien wir dankbar für den ersten kleinen Erfolg, er gibt uns Mut und Krast zu weiteren. Unsere Zeit neigt zu vessimissischen Ansert

au weiteren. Unfere Beit neigt zu pessimistischen An-

grunden, aber der Beifimismus bat noch nie ber Denichheit weiter geholfen, und wer weiß, mogu wir und uniere

Rund um die Woche.

Anzeigenpreis (im Boraus zahlbar): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Retlamezeile 30 Big.

2. Jahrg.

Pfingftwunder.

Die Grbe marb jung, die Grbe mart grun Uns autte poll Glut fich gejogen, De wer ein Reimen und Leuchten und Blub'n, Son beigen Duften umflogen.

Be mar eine Bulle verheißender Araft, Die alle Binge durchbrungen, Es war ein gewaltig hinbranfender Chor Son feligpreifenden Bungen.

Jes war und das blieb, als die Edlafer erwacht, Etill laufchten, in Stannen verloren. be batte bie einzige Bundernacht Ben ladenden Grühling geboren.

Bas willft du verzagen und was foll ich?! Siehn du Die blubende Grbe? Bie ift des inbelnden Soffens voll, Day auen Grindung merde!

Egon Meifter.

[Wfingiten.]

Es ideint, als ob wir einmal wieder mit irnerer Genermany das Goetheldte Wort diese Jahres werden wiedervolen durfen, das verfündet, daß Pfingsten, das liebtiche Fest, gekommen ist. Die letzen Tage haben uns den langersehnten Witterungsumschlag gebracht, und uns den langersehnten Witterungsumschlag gedracht, und wir geniehen seht den Frühlting sozisigen in einer konzentricten Lösung. Denn wochenlang hat sich unter dem Einflug des Regens und der Kätte die Bslanzenwelt nur sehr wenig weiterentwickelt. Und seht, wo es urröhlich warm wurde holen alle Bsianzen das seit vierzehn Tagen Bersäumte in kurzen Sinnden nach. Roch dishen zum Teil die Obstdaume, und ichon beginnt der Fliede., schon beginnen die Kastanten ihr oeisen Büttenkerzen aufzusteden. Fauldnum und ikazien entienden die ersten Düste furzum, die Vatur ist ganz darauf eingerichtet, dem Menschen, der vönzistäglich gesonnen in sie binausfährt, pfingsidglich aufzunehmen. Frühlich Mat, Bsingsten junges Stün 2.4 Biütenouft! Wer kun sich's besser wünschen?

In London, tönen diemeil dumpf und schwe. die Totengloden. Könty Couard Vid son Großbritannien und Irland, Kaiser von Irduen, is mit allem Brunk und Bomp, der seit Jahrhunderten im Inselreiche üblich ist, ausgebahrt, auf daß er in wenigen Lagen in die Gruft zu dem früheren Monarchen Englands gebettet werde. Seine beiden deutschen Ressen, Kaiter Wilhelm U. und Brinz Geinrich, rüsten sich zur Reise nach England, um in London, wo sie im Busting ant Pulaste wohnen sollen, der Trauerfeiers will beizuwehnen. Georg V., Gemahl der Mary von Teck, die man als ichon preist, dat den Jahrhunderte alten Thron bestiegen Und in Zungen wird von den Eigenschaften geredet, die den reuen König nachgelagt werden. Wir sind eine sonderbore Menschheit. Nie können wir uns damit begnügen, Vienschliches mensch-In Londor, tonen biemeil danipf und ichme: die Totengeigt werden. Abit ind eine iondervore Vernichtelliches Menichen wir uns damit begnügen, Benichliches menichlich zu sehen. Wir müsen in Lob oder Lodel stets die Wtenichen, von denen wir iprechen, in übernienschliches Maß ausreden. Der eine wird zum Schenfal, wie es schwärzer der Höllenpfuhl nicht dirgt. Den anderen pupen wir zu einer himmlischen Lichtgestalt heraus, wie sie nie nich über unsere unvollkommene Erde geschristen ist. Georg V. ift augenblidlich daran, zur himmlischen Lichtgeitalt in ber Breife sweier Belten berausgeputt gu merben. Und feine Gemablin gar weift, wenn man ben Londoner Beitungen und Berichterstattern trauen will, eine folde Fulle von guten Eigenschaften auf, daß damit bequem der Bedarf an folden bei der halben Beiblichfeit Englands gebedt merben tonnte. Armer Georg! Arme Maryl Berden nicht die Bungen, die heute geschwätig nur euer Lob zu funden miffen, eines Tages, sobald ihr den überhoch geipannten Erwartungen nicht genügt, fich bamifc an euch wepen? . . .

Berlin bat in diefen Tagen smet frembe Gafte mill. tommen beigen burien. Der eine mar Theodore Moosevelt, der andere war nur — der Frühling. Der Frühling hat unsere Welt in Bewegung gesetzt, hat die Bäume grün, die Blumen blüben, die Rögel singen und die Menschen lachen gemacht. Theodore Roosevelt hat uns bagegen einen Bortrag über bie Bewegung ber Belt gebalten, aus bem wir erfahren baben, bag es icon jeit feir langer Beit Rultur gibt, daß icon Agnoten, Babylonien. Affinrien eine tolde hatten, daß bann die helleniide Rultur fic uber die Belt ausbreitete, daß ihr die driftliche Rultur folgte, und das wir heute im Begriff find, die moderne Rustur au befommen. Es ist febr gut, daß die Brofesioien der Unwersität durch den Gaft aus Umerifa au biefe intereffanten Dinge erfahren haben; und es ift zu veriteben, daß fie in Danfbarfeit herrn Theodore Roofevelt sum Chrendoftor ber philosophiichen Fafultal ernannt haben. Dankbarkeit siert den Menichen. Das hat übrigens auch umgesehrt herr Theodore Roosevell empfunden. Und er hat uns die liebenswürdigsten Worte über Tentichland geingt, eine Tatfache, die umo mehr ins Gewicht fallt, als er ben Italienern die größten Liebens. murdialeiten über Italien, ben Gransofen über Granfreich

den Ungarn über Ungarn und to weiter, und to weiter gefagt bat. herr Theodore Roofevelt verfteht fich auf feint Dianier, die freilich mit der biblifchen wenig Abulich et befint auch auf das Bungenreden. Ob thm freilich nicht ber ibling, ber alle Welt mit taufend neuen, fritchen frogingen Bungen reden macht, boch darin über inff . . .

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

+ sther das sommerliche Arbeitsprogramm, das die die die ingetagekommission zur Vorberatung der Neichsbereisterungsordnung zu absolvieren gedenkt, wird mitgeteilt: Die Kommission will vom 27. Mai ab sunächsisches Wochen tagen und in dieser Zeit etwa 30 Sibungen abbatten. Die Zeit vom 8. Juli die Mitte August soll sit ungestrei bleiden. Das die Kommission in 30 Sibungen ucht 1800 Varagraphen, also 60 pro Tag und 10 pro Siunde, erledigen kann, ist klar. Sie will auch zunächst unt die Frage der Kosten der neuen Organisation beraten und zu diesem Zwede sich den Plan, den die Regierung zurzeit für zwei preußische Brooinzen ausstellt, einer Diskussion unterbreiten. Dieser Plan mit einer genauen Kostenberechnung wird der Kommission am 27. Mai vorliegen und zeigen, welche neuen Krässe ersorderlich sind, liegen und zeigen, welche neuen Erafte erforderlich find, wie boch die Koften find und wie sie fich auf Staat und Berficherungstrager verte.len. Bon dieten Frorterungen durfte das weitere Schichal der Borlage wesentlich ab-

+ Bu Chren Receebeles fand am 12. d. DR. abende ein Diner beim Reimstangler fto'r. Gine groce Babl ber Leilnehmer des Dtables wurde dem pormaligen Brafidenten ber Bereinigten Staaten vorgestellt und von ihm in ein i igeres Gespräch gezogen, darunter iämtliche zum bumfange erichienenen Staatsminister und Swatssefreiäre. Namentlich mit dem Kriegsminister v. Deeringen, dem Staatssefreiär Staatsminister Delbrück und dem Finanzemisster Febru. v. Rheinbaben hatte Herr Roosevelt eine langere Unterhaltung, vor allem aber auch mit dem gleichsalts amveienden Grasen zeuhende der Nordevelt erlundigte sich dei Beppelin nach dem Staate der Nordpolsabet, der er leihattes Intereile entgegenhringt, und beglickspirister er lebhaftes Interesse entgegenbringt, und beglückwünschte Beppelin zu seinen bisherigen Erfolgen. — Am 18. d. M. besichtigte der Exprasident unter Führung von Oberdurgermeister Kirschner und anderen Derren der Stadtverwaltung verschiedene Berliner tommunale Anstalten in Buch. — Die Abreise Roosevelt, von Berlin ist auf den I. Bfingsifeiertag vormittags sesses. Er sährt dirett über Rlissungen nach Kanigap über Bliffingen nach Lonbon.

+ Rach den Beschlüssen des Seniorenkonvents soll die Wahlrenstevorlage am 27. Mai sim nunmehr fünsten Wale im preußischen Abgeordnetenhause deraten werden. Zue verlautet, ist deabsichtigt, die Borlage nach surzer Debatte der alten Bahlrecht-kommission aufs neue su überweisen. Der Grund für diese Maßnahme soll der lein, daß versucht werden wird, ein neues Kompromis zu hilben dem neben dem Kentrum und den Kompromis zu hilben dem neben dem Kentrum und den Kompromis zu bilden, dem neben dem Bentrum und ben Ronferpatipen outden, dem neden dem Fentrim und den Kompervativen auch die Freikonfervativen und das Herrenhaus beitreten können. Den Hauptountt des neuen Kompromisses bildet eine andere Art der Drittelung, die den Bentrumswümschen entgegenkommt. Gelingt es, dier zu einem befriedigenden Abschluß zu .ommen, so will das Fentrum für die Rorlage stimmen. Sollte dann aber später das Herrenhaus dem neuen Kompromisse nicht zup.:unmen, so würde die Karlage als geschritest gesten. Borlage als gescheitert gelten.

+ Die Rachricht, bag bei einem com Abg. Bringen gu Schonaich-Carolath au Berlin peranftalteten Dable bas Berhaltnis Des Grafen Beppelin jum preufifden Ariegsminifterium in einer für Die Militarvermaltung wenig angenehmen Beile besprochen worden fei, bat bereits eine entsprechende Korrektur ersabren. Jest schreibt auch Albg. Brins su Schönaich-Carolath selbst su der Angelegenheit: Der Zwed des Mahles war lediglich der, den verdienten Grafen Zeppelin mit einer Anzahl bervortagender Barlamentarier bekannt su machen. Eine Stellungnahme gegen das preußische Kriegsministerium bot vollkommen fernoelegen und ist auch in keiner Reise bot vollkommen ferngelegen und ift auch in feiner Beife und von feiner Seite in die Ericheinung getreten.

+ Der fächfifche Landtag murbe am 18. b. DR. von 7 11g Friedrich August mit einer Ehronrede geschloffen, Die mit Befriedigung der arbeitereichen Tagung gedenft und Genugtunng darüber ausspricht, daß neben ber Erledigung des Startsbudgets auch die fibrigen Borlagen bei Regierung, insbesondere die wichtigen Gesehe über das Bergwesen, die Reform der Brandversicherungs en talten, die Bilbung von Gemeindeverbanden, das hobere abdeniculmejen und die Anftellungsperhaltniffe ber Radelarbeits und Sachlehrerinnen an den Bolfsichulen eine ben Abfichten ber Regierung entsprechende Faffung gefunden haben.

+ Bor einiger Beit hat die preußische Inftisverwaltung bei einer beidranften Anzahl von Landgerichten in großen Stadten versuchsweise amtliche ftenographische Aurie für Richter und Bureaubeamte eingerichtet. Diefe Berfuche haben fich im allgemeinen durchaus bewährt, und der Zuspruch su dem Unterricht war teilweise so groß, daß Doupelfurje eingerichtet werden mußten. Auf Grund diefer Erfahrungen ist die Justizverwaltung zu Bersuchen in erweitertem Umfange übergegangen, um gunächst die

Der Eturm ift gebruden, die Rot ift feen, lind Racht und Erübial enden. Sin wird die fiegende Gand des Berrn And unjere Leiden wenvell.

Erfüllte hoffnung.

Blingften, griechifch Pentekoste, der fünfaigfte Tag, untag an gerechnet. Rach unieren Begriten intag an gerechtet. Rach interen Begrinen bat neutunkorersig Tage, a er wenn man en de ban mitge it, konnut es ber us. Run, in sieben en läst sich invon et a leinen. Die Rainr ist nicht gewe en. Aprilie eter und Matensonne basen das seine, und in die ein Früh ahr hatten sie es nicht Es war fein seineserverer Erdboden aufgittauen, empurme gu verichive iden, um bon fluffen und Cisd de abgafdimelien. Romiten mir unc gu di der iproffenden sino pen freien, fo prangt ifeft im pollen Schung, ber faftiggrunen Blatter umen Bluten.

mifeft ift ein Geft erfüllter hoffnung. 25as en verfprachen, das loien die Bfingften ein. Wir d überrascht es uns stets aufs neue. Ja, es ist mbar, je äller wir werden und je mehr wir eigentdie Erscheinung gewöhnt sein iosten, desto empfängwerden wir für die Eindrücke des Frühlings, besto
undeint uns das Austeimen und Grunen und Blüben Bald und Geld wie ein liebliches, entzudendes In der Jugend find wir eber geneigt, achtlos garuberzugeben, wir haben die Bruft voll von Emwurfen, Ideen; aber allmählich öffnet fich der bie unwergleichliche Schonbeit, und die Gulle, in um Bfingften die gange umgebende Ratur bartweft in uns Gefühle bes Dantes, die wir porber

Die Rirche fieht in Bfingften ein Geft erfüllter n. Die frobe Botichaft des Ofterfeftes ftent noch ben ericutternden Gindrud ber poraufgegangenen aber su Bfingfien ftromt ber neue Geift in bie ber Dommungen erreicht ift. Das große Bunder en erhalt eine Bestätigung, eine Befraftigung. the Soffmungen aber bebeuten für die Menichen

en Ende ber Soffnungen, fondern ein Berauf Erfüllung weiterer Hoffnung. Denn das ift ben Menichen aufrecht ergalt unter allen Raften des Tages, daß er die Hoffmung auf eres, etwas Höheres beibehalt bis jum Grabe. Laufdung, wie oft hegen wir bestimmte öster unbestimmte, ja unbewußte Hoffnungen, eine Ersutung zuteil wird! In traurigen lind wir uns dessen wohl bewußt, und wir sollen wird das Angens gewiß bewußt werden, um nicht das Augende die wirklichen Dinge zu verlieren. Aber zu bestit der Menich, der daraus die Folgerung zieht, winnung aus feinem Gersen zu verbannen. Es ist

Bermendbarteit der Stenographie fur die Gerichtsbenorven, über die auch in Richterfreisen noch erhebliche Deinungsperichiebenheiten bestehen, au erproben und festauftellen, me bie großen entgegenftebenden Schwierigfeiten gu überm nden find. Bu einem abichliegenden Urteil haben die Berfuche bisher noch nicht geführt.

Großbritannien.

x Aber humbert Mitglieber bes britifden Barlaments. ein großer Teil ber Liberalen und 43 trijche Rationalisten, haben an die Petersburger Duma zwei Schreiben ge-richtet, in der sie die geplante Beschränkung der alten Freiheiten Finnlands scharf verurteilen. Die Absender betonen ausdrücklich in die inneren Angelegenheiten Ruglands einzumischen, fie feien einzig von bem Buniche beieelt, bie gunftigften Bedingungen ber englisch-ruffischen Freundschaft aufrechtzuerhalten. Bebe Beeintrachtigung ber tonftitutionellen Regierung in Finn-Iand muffe einen fcmerglichen Eindrud in Großbritannien hervorruse (Aus gleichem Anlos bat bekanmlich auch eine Anza von deutschen Reichstagsabgeordneten eine Adresse an die Duma gerichtet.)

Cürkei.

* Der Minifterrat gu Ronstantinopel beriet über bie 9 te ber Kretaschutmächte und beschloß, von ben Bot-smaftern ber Kretamächte Aufflärungen zu verlangen, was fie unter dem Statusquo perstehen, und ob auch bie Eibesleiftung der tretischen Nationalversammlung auf den Mamen des Königs der Hellenen darin begriffen fei. Dieje forme die Pforte feinesfalls annehmen. Erft nach der Antwort der Botichafter durfte die Pforte ihre weitere Saltung bestimmen.

Aften.

* Japan will gur endgültigen Einverleibung von Rorea ichreiten. Die offigielle Annerion foll am 1. Juli eriolgen. Bie hierzu aus Betersburg gemelbet wird, fieht die ruffische Regierung einer berartigen Anderung der Dinge in Ostasien durchaus ruhig zegenüber, da es mit Japan freundschaftliche, nachbarliche Beziehungen zufrecht-zuerhalten wünscht, besonders jett nach dem ameri-fanischen Reutralischionsprojett der Mandscharei sowie dem aggreffiven Borgeben Chivas in der Schiffahrts-

Hue Jn- und Hueland.

Berlin, 13. Mai. Der Abaeordnete Geb. Jufftrat Albert Träger begeht am 12. Juni feinen 90. Geourt ag. Aus dem Kreife feiner politischen Freunde werden Bor-bereitungen zur Feier des Tages getroffen.

Strafburg i. E., 18. Mat. Die Ausweifung bes Schweizers Wegelin aus Elfah-Lothringen wurde gun it genommen. Die Ausweifung war seinerzeit erfolgt, weil 28. in einem Dotel zu Mulhausen die Marfeislaise hatte spielen

Frankfurt a. M., 13. Mai. Der Stadtverordnete Dr. Quart und ber sozialbemofratische Barteisefretar Bittich wurden von der Straffammer wegen Abhaltung einer unangemelbeten Bersammlung unter freiem himmel zu einer Strafe von lechs bezw. vier Bochen Daft verurteilt.

Barte, 13. Mai. Rach Rachrichten aus Dran ift in Ragereg ber fpanische Rolonist Sanches mit brei Familienmitgliebern von Eingeborenen ermorbet worben.

folgenschwere Explosion auf "S. 33".

Unsere deutsche Marine ist in letter Zeit mehrsach vom Unglud verfolgt werden. Namentlich ist es die Torpedobootsklotte, die schwer heimgesucht wurde. Ein dieser angehöriges Boot hat denn auch jest wieder den Schauplat einer Explofion abgegeben, ber funf blubende Menichenleben gum Opfer gefallen find. Es werben bagu folgende Einzelheiten gemelbet:

Muf ber Fahrt bei einer Rachtübung swifden Selgoland und der Elbniederung erfolgte auf dem der Minenfuchdivifion angehörenden Torpedoboot "S. 33" Die Explosion einer Sprengpatrone, Die mit Schiefe

baumwolle geladen war. Die Explofion war fo heftig, baff funf Matrofen ihren Tod fanden, ein Unteroffigier fdwer und ein zweiter leicht verlett murbe. Die Toten find Minenobermatroje Dettlef Jenjen, Flens. burg; Minenmatrofe Beinrich Rleinfeldt, Lubed; Minenoberheiger Unton Bilfer, Mannheim; Minenheiger Ernft Ruttoweti, Reidenburg (Oftpreugen); Minenheiger Ernft Junge, Sobenhorft (Areis Gutin). Schwer verwundet wurde Dafdiniftenmaat Schmidt; leicht verwundet Bootemannemaat Rennftiel.

Aber die Urfache ber Explofion wird fich Genaues tomi fe fi in laffen. Gan e nehmen an, daß fie erfolgte be n Abiu en des Fahrwa e & nach Minen, von anderer Ce te nord behauptet, daß die explosion beim Transport De i Gi rengpa ronen painierte. Letteres burfte bas Bahrid int ere ein. Die uorigen auf Ded befindlichen gebn Dann der Befatung find unverfehrt davongefommen. Das Minenluchboot ift durch die Explosion in feinem inneren Rahmen ichmer beichabigt worden und murde sofort außer Dienst gestellt, nachdem es mit ben Opiern ber Rataitrophe an Bord in Curhaven eingelaufen war. Die Ubungen wurden fofort abgebrochen.

2Bas find Minenfucher ?

Die beutiche Marine bat seit den praftischen Er-fahrungen im ruffisch-japanischen Kriege dem Minenweien großes Interesse entgegengebracht. Als Bentralpunkt für unfer Minenwefen, bas der Infpettion der Ruftenartillerie und des Minempefens unterftellt ift, murbe Curbaven bestimmt. Dort hat die Minenabtellung ihren Sis; ne besteht aus zwei Minensuchdivisionen, ihnen sind mehrere altere Torpedoboote beigegeben, mit denen sie ihre Ubungen vornehmen. Jede Minensuchdivision hat außerdem ein Kührerboot. Neben desen Formationen bestehen noch zwei Minensuch. Reierve Divisionen. Die Minensuchdivisionen haben den Zwei, Minen im Fahrwasser der großen Kriegsschisse zu sinden und unschädlich zu machen. Das geftieht dadurch, das zwei flachgehende Boote eine Leine schleppen, die während des Borfahrens in das Ankertau einer Mine einhaft. Ist das bestimmt. Dort hat die Minenabteilung ihren Git; fie Borfahrens in das Ankertan einer Mine einhalt. Ift das geschehen, wird die Sprengpatrone ausgebracht, um das Ankertan zu sprengen, so daß die Mine an die Oberfläche fommt. Diele Ginrichtungen find mit derartigen Siche rungen verleben, bag ein Explodieren, theorelifch eigentlich, unmöglich ift. Benn feine Mine gefunden wird, fo muß bie Batrone wieber an Bord getracht werden. Die Ginrichtung ist seit langen Jahren probiert und bat ftets einwandsfrei funktioniert. Gine abung findet folgemermagen ftatt. Es werden auf einem großeren Fahrwoffer ungeladene Minen ausgebracht, und die Suchboote fabren bann, um fie aufzufinden und ju fprengen. Man um erninimt folde Abungen fast immer be Racht, me as friegsmäßig ift, ba am Tage im befagen Grunngener ein Minenfuchen nicht möglich ift.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 15., 16. und 17. Dat. Sonnenaufgang 4° (4°9) (4°4) Monduntg. 127 (2°1) (219) B. Sonnenuntergang 74 (747) (749) Mondaufg. 94 (11°7) (1227) R.

15. Mat: 1816 Historienmaler Alfred Aethel in Diepenbend bei Aachen geb. — 1833 Englischer Schauspieler Edmund Kean in Richmond gest. — 1859 Französischer Physiser Gurie in Baris geb. — 1862 Schriftseller Arthur Schnibler in Wien geb. — 1879 Architest Gottfried Scmper in Rom gest. — 1881 Dichter und Dramaturg Franz v. Dingesstedt in Wien gest. — 1899 Schriftstellerin Eise Bolso in München gest.

16. Mai: 1788 Dichter Friedrich Rudert in Schweinfurt geb. — 1859 Dichterin Frieda Schang in Dresben geb.

17. Mai: 1510 Italienticher Maler Sandro Botticelli geb. —
1742 Sieg Friedrichs bes Großen bei Chotust über die Osterreicher. — 1749 Edward Jen ner Entdesfer der Schutpodenimpfung, in Berfelen (England) geb. — 1886 König Alfons XIII.
bon Spanien in Babrid geb.

@ Gereimte Beitbilber. (Bfingft-Ermartung) Dimmel bat une frichterlich gefegnet. - und er feine Schleufen offen, - cer balbe Monat er seine Schleusen offen, — eer halde Monat Mar verregnet, — und von der andern Idlie dari man — Rengierig Keht der Debensch auf der Alten — ben Bolken und dem Binde spaht er — sein kummer ist die Bettersahne, — und teine Sorge Barometer. — Es soult die Frage nomlich a den es od diese Bünglisch nach nied ober trocken; — mn Brühlingsluft im Freiert isodifen — und will nicht der Bude hocken. — Sie woller alle gern dinaussipal ins Waldesgrüt: und in die weite Keide, — der will die Matt am Arme sühren — in ihrem neuen Sommerkleide. — Toch wer wie ich zon einem d nudern — von dem genodinen Bingligus ward geno ber nimmt sich nicht riehr vor binausse wardern. pom Wetter nicht niehr überraichen. — Der vsteel be ber ninmt sich nicht riehr vor hinaussuwandern, vom Wetter nicht nicht erraichen. - Der vsteal be Ruh' zu überlegen, - wie er am Btinglitig sich vertreibe, - und scheint die Sonne ober striest der ihm ist's egal, er spriedt zu ieinem Weibe: - Siel Tisch den Trunk von Mals und dopfen - wie karten von Staliund berbei! - Pit wollen eine undleckzig stopfen, - wie niemand ihn gerecht in Mai. - Und wenn es anders kommt, als wir erwand bleibt das Wetter au nahnoweise beiter. - is dieser Umstand ia den Karten - und auch den Spielenden nicht weiter - Und werden ir die Digenommen, - dann ist dos Wetter keine Orieinst mag Sonnenschein, mag Schnee, mag Regen somme sedem Fall: Vergnügte Feiertage!

ch. Pfingft metter, wie es nicht fein bat fich heute angemelbet. Das Borfpiel mat am mittag ein eleganter turger Regenguß, mahrend Rachmittagsftunden als Saupteffett mehrere unter grufeligen Bligen und Donnern ihre R öffneten. Und für morgen brahtet uns unfer Be Original-Betterprophet auch nicht viel befferes .. Bas foll benn ba aus ben Biertelhundert Rim in unferer Umgegend werden . . . ? Ra, mit feben, ob fich mit bem Wetter nicht bod noch ein Menderung pornehmen läßt - und menn es ar in der Wetterede des "Ergahlers" ift. Aber two bem wollen wir uns ben Bfingft - Braten und nicht verdriegen laffen! Bon dem Bunfche befe noch alle unfere Lefer bas Pfingftfeft - mag ball nun fein wie es will - recht genießen mogen wir allen gu: "Frohliche Bfingften!"

Sachenburg, 14. Mai. Gine Repifion nebit ? tigung des Rochturfus fand geftern pormittag m Schule ftatt. Unmefend maren ber Beri Bebei Regierungsrat Beufchen vom Ministerium in Ber mie die herren Regierungs- und Schulrate Bie Below von Biesbaden, unter Führung der herren ! Schardt - Altitadt und Landrat Dr. Thon - Man Die brei erftgenannten Berren maren für eine Rus

Botel gur Rrone abgeftiegen.

* Eifenbahn - Bunfche. Bu unferer unter Spigmarte in ber geftrigen Rummer gebrachten notig, Die bie verschiebenen Rebenbahnprojette Gegend betrifft, bringt das Rgl. Landratsaml firden eine Richtigftellung. Unfer Abgeordnetet & mann hatte befanntlich nad bem Bericht im netenhaufe auch das Altenfirchener Bahnprojett feld-Nauroth erörtert und baran angefnüpft, bas firden hiermit den mirtichaftlichen Berfehr von bud ablenten wolle. Er bat deshalb die Regiett Sachenburg eine arme (!) Stadt fei, Diefen I Schäfchens bes armen Mannes nicht etwa 1 unterftugen, daß fie dem Altenfirchener Brojet mittel gur Berfügung ftellt. Das Landratsamt firchen hat hierzu folgendes zu ermidern: Das geordneter in Bahnangelegenheiten für feinen " möglichft viel gu erreichen ftrebt, ift, fein gules

Eine Dornenkrone.

hiftorifder Roman von Freiherr von Binterfelb.

13) Rachbrud verboten.

Ploglich, abends gegen neun Uhr, hörte er ein bum nfes Geräusch hinter der Dauer, an welcher fein Bett land; er beunruhigte fich über biefes Beraufch und erhot den Ropf, um darauf zu horchen. Es war ein gleich magiges Rragen, das entweder von einer großen Lage, bon einem mächtigen Bahn ober von ber regemagigen Beriihrung ber Steine mit irgend einem taktmäßig gehandhabten Inftrument Ferriferte.

Diefes Beraufch tro g'e Sor in bem Angenblick, mo Bielleicht ist es ein Gefangener dachte Betron und während er nach diesen seltsamen Tonen lauschte und noch ftundenlang in diefem Zuftand verharrt haben wurde, ba es doch etwas war, was seine Gedanken von dem trostlosen Einerlei ablenkte, da hörte es plöglich auf und bei seiner Mattigkeit hatte das angestrengte Lauschen ihn ermildet, fodaß er für biefe Racht in einen festen wohl-

tätigen Schlummer verfiel.

Der andere Tag kam; ber Barter brachte neue Lebensmittel. Betron hatte bie geftrigen ichon vergehrt; er verzehrte bie neuen, feine Bebanken beständig auf bas Geräusch gerichtet, welches nicht wiederkehrte. fiebzig lange, Minute für Minute gezählte Stunden und er war ichon nabe baran, feine unterbrochene Sungerkur wieber aufzunehmen - ba eines Abends, als foeben ber Schlieger jum letten Male bagemefen mar, glaubte et bas Geräusch wieder ju vernehmen und dieses Mal io gar etwas nuger. Die Ankundigung seiner Freiheit hatte ihn kaum merklicher erregen konnen, als biefe Wahr nehmung, benn ihm war mit einem Male ber merkwije bige Gedanke gekommen. daß fich Jemand zu ihm burch zuarbeiten fuche.

Großer Gott, wenn es ein Leidensgefährte mar wenn ihm vielleicht gar die Erlöfung aus diefer Einfam

keit winkte!

In diefer Racht borte bas Rragen nicht wieder auf.

Betron nahm den dichten ichweren Teppich hinweg, wel cher die Steinfliegen des Fugbodens bebeckte, legte fich bann platt auf ben Boben und prefte fein Dhr an den kalten Stein. Er konnte fich kaum täuschen. Diefe eltfamen Tone kamen unter ben Boben herauf und gwat an ber Stelle, mo fein Lager ftanb. Was konnte ihn den noch Schlimmes erwarten - ber Tod - o, ber war nur eine Erlöfung für ihn. Rafch entschloffen rückte er fein Bett bei Geite, er brauchte durchaus nicht gu befürchten, daß Jemand fein Tun beobachtete, benn in feinem Bemach herrichte Dunkelheit, und der Schlieger kam um biefe Beit niemals mehr.

Lauschend blieb er stehen, bas Geräusch unter bem Boben hatte aufgehört; war es burch bas Rücken bes Bettes verscheucht worben? Eben wollte er einen Schritt sormarts tun, ba fühlte er wie ber Boben unter feinen Füßen wankte und nachgab und im nächsten Augenblick ank er bis über die Rnie in eine Offnung, die fich ba unfgetan hatte.

alles Beräusch für ihn aufhören follte, wo er sich ichon faft in eine andere Welt verfett glaubte. Es mahrte bei nahe drei Stunden, ba hörte er etwas zusammenfturgen, worauf die gewöhnliche Stille eintrat. Einige Stunden fpater begann es ftarker und ichien fich ju nahern. Schon erregte biefe Arbeit, die ihm gewissermaßen Gesellschaft leistete, Betrons lebhafteste Teilnahme. Blötlich erschien ber Schlieger; feib bem Tage, ba er gu fterben beichloffen, hatte Betron kein Wort zu ihm gesagt und ihm auch nicht geantwortet, wenn er ihn über bie Art ber Rrank heit, von ber er ihn befallen glaubte, befragte.

34 Seute fragte er ihn mit möglichft lauter Stimme über bies und jenes, um ihn bavon abzulenken, daß auch er auf bas Beräusch aufmerksam wurde, benn baffelbe er weckte feltsame Gebanken, regte neue Lebensluft in ihm an, wenn er auch keinen Grund bafür anzugeben wußte, baher wollte er auch nicht, bag es ber Schlieger horen follte, bevor er mußte, moher es rührte.

Der Schlieger, ber keine Unterhaltung mit bem Befangenen liebte, entfernte fich gleich wieber - er hatte nichts von bem Gerousch vernommen. Zum ersten Male wurde Betron feinem feften Borfat untreu, wieder Speifen, indem das Rragen nebenan for Jest wollte er miffen, was barqus wurde und bass er leben - nach biefem war es auch noch ? Sterben. Was kam es auf einige Tage an, m vier Jahre ichon hier geschmachtet hatte.

Fortfegung in

Raufwut. In Remport norb vor fursem ite die Bitme eines berühmten Theaterunterneumett. fernem Lode mebrere Millionen binterlaffen batte Dog murbe in den letten Bochen por ihrem Tobe von der Einkaufswut befallen; sie pilgerte tage einem Geschäft ins andere und kaufte alles, was die Sande geriet. Als sie starb, fand man ganzes Daus buchftäblich vollgestopft mit Taniene Bafeten, die aus den verschiedensten Errenbanten Union stammten und von denen die meinen nicht geöffnet maren.

Der trockene Maibaum.

Eine luftige Bfingftgefdichte von Grit Stomronn (Radibrud per

So etwas war in Bilberweitichen noch nicht palier Belt fland! Der Jörge Abromeit war von fünzigen Schwiegervater binausgeworfen worden! soll es ja öfter vorfommen, daß ein armer Schluder die Dand einer reichen Grein armer bie Sand einer reichen Erbin anbalt . . Erlauben States war gar fein armer Schluder, sondern der woollhabenden und angesehenen Geschlecht. Buerft waren bereichte Beitralen sollte. Buerft waren bereichte mit eines wollhabenden und

Jurginne Stalasis beiralen solite. Zuerst waren sungen Leute mit einander einig geworden, und nadurch eine sorssällige und andauernde Brobe Aberd zewonnen hatten, daß sie zu einander pasten, musde Litauen etwas umftändliche Weg eingeschlagen, der Greier wandeln muß.

Mit einem Wort: es war alles in Ordung Hochseitsbitter, wobei diesmal fein Alfohol, sondern Mann gemeint ist, hatte ja schon die Liste der Giebe nach alter Sitte hoch zu Roß mit lustigen Keinen Sprücken für den letzten Sonntag im Juni laden in töglich, war Jörge auch heute über den Weg gesolieiner Jurainne auten Tag zu wünschen und in

n aber bie Staateregierung ausbrudlich bittet, einem treife jum Ban einer tonimmalen Rreisbahn Det Rreisgrengen die Stuatsbeigilfe gu berburfte em ungewöhnliches und die harmome en ben befreundeten Radbartreifen gefahrdendes en fein. Das Bahnprojett des Kreifes Altenfieht, wie auch der Bermaltung der Ctadt Sachenbefennt ift, die Endftation bei Rauroth fo por, Beiterführung diefes Unternehmens möglich ift. Betterführung ift aber nicht Gache bes Rreifes beden, fondern der Raffauischen Kommunalver-Die Wegenüberftellung der armen Stadt Sadjenund des mobihabenden Altenfirden wird, gang ben bavon, daß die Rreisftadt Altentirden an bem genden Bahnprojett faum ein Intereffe hat, bei ber Die mirtichaftlichen Berhaltnife der beiden mterrichteten Leuten Ropfichüttein erregen. Bir ndener forgen pflichtgemäß für bas Bobl Stalle fremder Leute, freuen uns vielmehr barüber, wenn beren Schafftall recht gut be-

artung

me - min
- iein

Gerce e ien gran
i ben gran
i ben gran
i menen in
n menen in
poliegi bet

eern, - li
poliegi bet

eern

dit fein

mat a

ährend n

grere Ge

hre Rei

nfer Be

eres ..

t Rizme

a, wir

mod) rine

11 25 310

ber tret

n und s

the bejorit

nag bas E

n nebft &

ttag in h

Bebeime

in Ben

te Hiebb

Derren &

- Mane

eine Roas

cer unier

rachten S

rojette #

atsamt

meter 2

im M

rojeh S

ft, daß

tegierm

n Rank

a babu

tsamt

Dat o

ien 200

gutes 1

to basu in noch Jen 1, namba

gung feld

in Francher, be hatte. Tode pli tage am mas in bann antjendes nhâniem

14 OWFORK of perbo

affect, on feint and luder, de luder

den de Galen Galen en Galen en

Bigs foll man auf Banberungen trinten? bermegeber verschiedener anerkannt trefflicher Reifeger, Julius Bais, empfiehlt in feinem bereits rinder Auflage vertreiteten "Albführer" Tee oder n Raffee, im Rotfalle auch nur Baffer mit pot allem Bitronenfaft, mit Budermaffer gemifcht, meiter Mineralmaffer, mit Fruchtfaften ge-Bier, Bein, Moft, überhaupt geiftige Betrante," m find auf Wanderungen entschieden gu verm sie machen matt und schläfrig . . . Die tünft-Emonaden find nichts für den Durft. Das befte Amaffer . . . Man nehme deshalb teine geiftigen te gu fich." "Ber die Baisschen Ratschläge bei bemerft ein erfahrener Tourift, der befonders nd mit der Jugend wandert, dazu, "der macht ald die angenehme Erfahrung, daß Ermüdung viel eintitt, die Sige meniger Schweißtropfen forbert, te fich leichter ertragen läßt, die Ausbauer Buund die Fähigfeit, eine ichone Landichaft auf die mitten gu laffen, fich freigert."

Birbaben, 12. Dai. Die befannten Differengen im en Bauernverein, melde ihren Musbrud gebiben in verschiedenen mider den früheren Bor-, ben hauptmann a. D. Bernhard v. Graberg belahnftein angeftrengten Bivilprozeffen haben nachbem unterm 14. April d. 38. wider v. Gr. erfiattet worden war. Bas v. Graberg pormitd, ift, daß er in ben Jahren 1907 und se feinen Gunften und Bu Gunften ber Saupt. und Abfat : Genoffenichaft des Raff. Bauern bie Birma Jofef Sun u. Co. in Bingen betrogen, gnacher Bolfsbant zu betrügen versucht und bag ber Abficht, fich einen Bermögensporteil gu vereine Brivaturfunde gefälfcht habe. Bu ber Berind teils als Zeugen, teils als Sachverständige ben: swei Mergte, Die Rechtsanmalte Abg. Dr. Er. Bidel und Dr. Strauf, Raufmann Barifius en, Direttor Nomad, Landrat a. b. v. Bend-Die Berhandlung bauerte zwei Tage. In midde dreht fid, die Schuldfrage begm, die mider nhobenen Bormurfe um Bechfel- und Effettenbie meift nicht einwandfrei abgeschloffen fein Le Mussagen der Beugen find jum Teil für mitig. Gestern abend 7 Uhr mar die Beugenvernehmung gu Enbe geführt. Rach breiftunbiger Beratung murbe bas Urteil verfündet: Der Ungeflagte wird freigesprochen.

Rurge Rachrichten.

In Gebhardshain murbe am Dienstag ber neue Pfarrer, herr heinrich Steil, bisher Raplan von Beimbuch-Beis, burch herrn Dechanten Cherharbn von Begborf in fein Umt eingeführt. - Um Freitag nachmittag brach auf ber Grube "Stahlert" in herdorf ber eiferne Ring bes Forbertorbes. Der Forbertorb, auf welchem glüdlicherweise sich teine Bergleute befanden, sonbern nur ein beladener Ergmagen, fturgte von ber 300 Meter-Sohle in die Tiefe. Der gange Schacht ift jufammengebrochen; an feine Bieberherstellung foll nicht wieber gu denten fein. Die etwa noch 200 Manu gablenden Bergleute auf Grube "Stahlert" follen auf die übrigen Gruben verteilt werden, fodaß Arbeitslofigfeit vermieden mird. - In ber Mittwochsnacht murde in Burg. ich malbach in ber Billa ber Frau hauptmann Ebeling ein Ginbruch verübt. Bertgegenftanbe fielen ben Dieben nicht in die Bande. - In Altenfirchen bei Beilmunfter fturgte ber Landwirt Ruder von feiner Scheune herab und erlitt ichmere innere Berlegungen. Er murbe in die Biegener Rlinit gebracht. - In Biedentop haben Magiftrat und Stadtverordnete einftimmig Die ihnen ichon feit Jahren von der Regierung angefonnene Ginführung der tommunalen Bierfteuer abgelehnt. -Am Reubau der Infanterie-Raferne in Biesbaben in der Schierfteiner Strafe fturgte am Dienstag nachmittag infolge bes ftarten Sturmes bie 10 Deter hobe, aus ichmeren Sandfteinbloden beftehenbe Biebelfuppel bes breiftodigen Rammergebaubes in bie Tiefe. Da gerade Befpergeit mar, murbe niemand verlegt. - 3nfolge Spielens mit Feuer erlitt in Biesbaben bas greis jährige Rind einer Berfäuferin fo fcmere Brandmunden, daß es bald nach feiner Einlieferung in bas Rrantenhaus starb.

Nah und fern.

O Bierbonfott im Bierlande. Rachdem die banerischen Bierbrauer erflart hatten, eine Bierpreiserhöhung bis zum 15. Mai eintreten zu lassen, nahmen die banerischen Gastwirte in ihrer letten Bersammlung einstimmig eine Beschriften wirte mit dem Buffischer einem Refolution an, daß fie gufammen mit bem Bublifiim einen Bontott durchführen werden, falls die Brauer nicht bis sum 15. Mai ihnen entgegenkommen. Die Brauer sind nicht gewillt, nachzugeben, und fo dürfte am 15. d. M. der Bonfott in Banern eintreten.

O Opfer einer Bermechfelung? In Riel murbe ber O Opfer einer Gerwechseitung? In seier witte der Derwachtmeister Schmidt von der Kaiserlichen Jacht "Dobenzollern" nachts, als er sich auf dem Rückwege von leiner Bohnung zur "Sobenzollern" befand, von einem Mädchen angeschosten. Er erhielt drei Schüse und wurde schwer verletzt; die Köterin richtete dann einen Schuß auf sich ielbit und wurde bewußtlos ins Krantenbaus gebracht. Der Aberfallene gab im Lazarett an, bag er bas Mödchen por nicht fenne und anicheinend eine Berwechflung por-

o Gin Grrfinniger auf ber Lotomotive. Gin Geiftes. franter batte auf Station Sorau ein Abteil ameiter Rlaife bes von Gof fommenden Berfonenguges beftiegen, oone im Befit einer Rabrfarte au fein. Rach ber Anfunfi in Blauen iprang er auf eine gur Abfahrt nach Reichen-bach bereitstebende Lofomotive und forderte den Lofomotivführer auf, die Mafchine tofort su verlaffen, indem er den Lofomotivführer tatlich angriff. Schliehlich gelang es, ben Biatenden von ber Daichine au entfernen und in Sicherbeit Bie frater feftgeftellt murbe, ift ber Rrante ein in Sprau mobnender Sandelsmann,

* Für die öffeutfiche Pfufbahrung bes Ronige in ber Bestminfterhalle merden gurgeit umfaffende Borbereitung it getroffen. Beim Ginfreffen bes Carges in ber Salle werben bie Beers und bie Mitglieder bes Unterhaufes an ben Seiten ber Salle aufgestellt fein. Die bienfttuenbe Beiftlichkeit und bie fonigiichen Leibtragenben werben por bem Sarge Stellung nehmen. Der Sarg wird von Garbe-Grenadieren getragen werben. Nach bem Leichenbegangnis am 20. Mai wird im Schloffe zu Windfor ein Frahlud stattfinden, an dem 70 Fürftlichkeiten und 500 andere Berionlichfeiten feilnehmen merben.

e Alleriet bom Rometen. Der Aftronom Camille Flammarion, ber den Beltuntergang prophezeit bat, bielt in der Barifer Geographischen Gejellichaft einen Bortrag über ben Sallenichen Kometen. Gein Bortrag war für aue dugitlichen Gemuter augerordentlich beruhigend. Der Schweif bes Rometen wird in einer Entfernung von nicht meniger als 20 Millionen Rilometer über ber Erbe hinweggieben. Richtsbestoweniger bringen aberglaubifche Leufe bie Unwetter, Die allenthalben berrichten ober herrichen, mit dem Berarnaben des Kometen in Busammenbang. Abrigens ift der Romet befonders beutlich und far in Bamberg und Innebrud gefichtet worden.

Beifegungsfeierlichieiten in London haben bereits eine große Menge Pengieriger borthin gelodt, Die Beuge fein wollen von den Geierlichkeiten bei der Beifetung des verftorbenen Konigs. Ein fehr gutes Geschäft machen die Bausbesiber und Mieter in den Strafen, durch welche ber Leichenzug fich bewegen wird. Die Einwohner dieser

Stadtviertel verlangen durchidmittlich 2000 Mart für einen Benfterplat. Die Genfter eines folden Saufes find an hunderttaufend Mart vermietet morden.

o Morbanfall gegen ben Meifter. In Berlin murde ber Rollidubfabrifant Gottbold Road von feinem An-gestellen, bem Schloffergefellen Ruller, in ber Bobnung überfallen und burch fünf Defferftiche fo fdmer verlett, base sein Zustand zu ernsten Besorgnissen Anlaß gibt. Die fler wurde verhaftet. Er beging die Tat, weil Road nicht sofort seinen Bunich auf Lohnzahlung erfüllen molite.

6 3m brennenben Schacht eingemauert. Das Grubenunalud in der Rabe von Manchefter, in der Bellington-Tablengrube bei Bbitebaven ftellt fich, ben neueften Mabinigen sufolge, als eines ber grauenhafteffen bar. Co fteht jest feft, daß bie in ber Grube eingeschloffenen 134 Bergleute rettungelos verloren find; die Grube ift bereite gugemauert worden, um bas Feuer su bampfen. Am Eingang ber Grube fpielten fich berggerreiffende Szenen ab. Tag und Racht umringen ibn sabireiche Angehörige ber begrabenen Opfer.

Die Urfache ber Explosion ift noch umbefannt. Sie fand um 8 Uhr abends ftatt, boch bauerte es an brei Stunden, ebe die Nachricht befannt murbe. Alsbann ver-breitete fie fich mit Bindeseile, und Taufende ftromten ans ber Umgegend nach ber Grube. Es ift ein eigen-actiger Zufall, daß beim Tode bes Bringgemahls Albert, des Baters König Eduards, gleichfalls eine entfehliche Grubenfutaftrophe ftattfand. In den Kohlenwerten bei Dartlen tamen damals 300 Menichen ums Leben.

@ Ernfter Unfall eines Austaufchprofeffore. Der Bustaufchprofeffor Reinich murbe bei einem Unfall aus bem Bagen geichleubert und ichmer verlett. Er erlitt anicheinend eine Gehirnerichutterung. Brofeffor Reinich murbe sum Austaufchprofeffor an ber Univerfitat Berlin für bas Jahr 1911/1912 von ber Univerfität Madifon im Staate Bisconfin bestimmt. Brofessor Reinsch ist im Jahre 1869 in Milwaufee geboren. Er studierte in Berlin, Rom und Baris Nationalofonomie.

@ Dampfer im Button. Aber die japanifche Broving Robe ift ein Spflon niebergegangen. Der angerichtete

meit", wie der Ottpreuße die zatten itmasmungen in nennen vilegt. Seute war noch ein besonderer nan mußte sich doch "bereden", was in den Pfingstunternommen werden sollte. Gerade, wie Ihre der fanischen, erscheint Bater Stalakus mit versiörter in Ihre der Pregen und mirtt ihn hingus.

Borge am Kragen und wirft ihn hinaus.

Borge am Kragen und wirft ihn hinaus.

Bruderingener Jüngling batte Jürge fich nicht genicht ich nur böflich nach dem Grund diefer Beflundigt, worauf herr Stalafys ihm surief: Brag
Bruber.

mann, ber abends im Derrenstübchen bes Mirts-Bollit des Dorfes machte. Es war schon mörlich, bodei mit dem Dorsichulzen Stalakos zusaummer Erstaunt sab er seinen jüngsten Bruder in die treten, erstaunt vernahm er, wie es ihm ergangen dich begann er besig nachzudenken, indem er der

danner, den er in der Hand bielt, auf den Amboi das Kinn auf den Hammerftiel.

u mit Stalakos tuchtig gekneipt, war h i er ich ich ihm auch io, als wenn "einas los kinnen ihm auch io, als wenn "einas los kinnen hod an und kinnen den kinnen den kinnen den kinnen der ich ieinen Rod an und kinterhandler zu Stalakos. Eine Biertelfitunde derten beide schweigend nebeneinander zum Wirts-

amitt kland gerade hinter seinem Schenktisch und mit einer didbäuchigen Flasche . . . Er ließ sich il bortragen, worauf er den tiessinnigen Ausstruch was fommt von so was!" Jur Bekrästigung Bläser voll und nötigte susulangen. Dann Bakbender geholt und beiragt. Sie war nächtens und iatte den Streit ang bört. Aus ihren stad fich Kolgendes. Der Jans Judnies aus ab fic Golgendes: Ler Jons Judnies aus batte mit Stalalns Streit angesangen . . . Im er fich von Jurginne einen Korb geholt. Bett arger Luft gemacht und bem Stalafnstulen, feine Tochter verdiene feinen grunen onbern eine vertrodnete Tanne mit gelben

a jo siemlich bas Argfte, was man einem jungen baller tonnte. Bei ben nun folgenden Dandin lei Stalatos unterlegen — wobei der Schulze noch einigen schmerzhaften Körperstellen tasiete —
gertin eingeschritten und habe ben "Lordaß",

minie nun Bertobnung gefeiert werden. Jorge timas fväter fam Jurginne . . . ni fuhr Jörge nachmittags in den Bald, um nu bolen. Eine ichöne rundgewachsene Birke

mit hellgrünen Blättern legte er oben auf. Die wollte ei abends mit bumen Bändern ichmuden und nachts seiner Liebsten als Maibaum auf den Dachfirst steden.

Zedes junge Mädchen, das einen Schat batte, lief aw Bfingstmorgen beim ersten Sonnenstrahl auf den Dos, un zu seben, ob der Baum auf ihrem Dach prangte. Und mit Ungeduld warteten sie alle auf den britten Tag, wo sie ihr berunterholen und die Bänder mustern sonnten, die meistent ein recht wertvolles Geschenf bedeuteten, denn sie waren von Seide und Sammet. Um eifrigsten aber suchte iede nach Seibe und Sammet. Am eifrigften aber suchte iebe nach einem gewirften Band, das im Gewirr der Zweige versteckt zu dangen pflegte, dem Jostis". Solche, funstvoll mit sinnreichen Wustern und leuchtenden Farben geichmuckten Bander wurden in jeder Familie gewirft und iede hatte ein besonderes Merkmal als Kennzeichen des Ursprungs und

Eigenfums.

an dem Jostis erkannte das Mädchen, wer ihr den Maibaum geseht hatte. Und das vand bedeutete gleichzeitig die ernsthatte Werdung, die zur Seirat sühren sollte.

Jörge drauchte sein Beichen nicht mehr zu versteden. Die Mutter hatte ihm ein langes Band geschentt, mit echten Silber, und Goldsäden durchwirft. Das sollte stolz von der Spihe des Baumes im Winde Kattern.

Unterwegs begegnete Jörge dem Jons Judnies, der hödnich lächeind an ihm vorüberging. Was suchte der sehl in Vilderweisichen? Wollte er eiwa seine Drohung wahrmachen und der Jurginne einen trodenen Maibaum aus Dach steden? Das wollte er ihm "verpirren"!... Der Zufall war ihm günstig... nach wenigen Schritten samen ihm die Knechte des Schulsen Stalatos entgegen, junge, sorsche Burschen. Er rief sie an. "Nords, ist eure Venerspribe in Ordnung?"

.3a, ponatis (junger Berr), aber miefo?" . Es will beute dicht Brugel friegt, foll's mir auf ben zweiten Thaler auch nicht antommen."

nicht ankommen.
Gin Stündchen saß er noch bei Jurginne. Dann ging er nach Sause, um Abendbrot zu essen. Bald danach wollte er sich mit dem geputten Baum auf den Beg machen.
Der Simmel hatte sich mit dichten regenschweren Bolsen bezogen. Es war so dunkel geworden, daß man die Sand nicht vor Angen seben konnte. Rur ganz weit, tief unten am Horizont stand ein Betterleuchten. Borsichtig schritt er mitten in der Dorsstraße dahin. Best hatte er mit der tassenden Sand daß Tor zum Schulzengehöst gefunden und geössnet. Langsam, Schritt für Schritt, rücke er vor ... dier sonden bei Sprise sieben ... Beit gedämpster Stimme rief er:

"Abrus, Jurgis, feib ihr ba?" Keine Antwort. 3a, ia, auf die Burichen war fein Berlaß . . . Die icharmuzierfen lieber mit ihren Brauten, als baß fie fich zwei Dhaler ver-

bienten . . . Langsam tastete er sich bis zur Leiter, die zum Dach emporsubrte. Run klomm er, die Gustipiten in das Strob einbohrend und mit der Linken vorgreifend am Dach einbohrend und mit der Linken vorgreifend am Dach empor . . Jest war er oben und schwang sich rittlings auf dem First. Roch acht, neun Meter mußte er im Spreizsit porwarts rutschen, die zum Giebel, wo der Baum sieden sollte

porwarts rutichen, die aum Giebel, wo der Baum sieden follte.

Die Hälfte des Beges hatte er wohl aurückgelegt, als unten im Küchengarten des Daufes ein gedämwiter Kinj erstönte ... Ein Klappern, ein Rasseln, ein Knattern. Da ichlug auch schon der Strahl auf ihn ein ... Das er ihn in wentgen Augenblicken die auf die Daut durchnätte, war nicht das Schlimmste, sondern der Schmerz ... als wenn ihm die nackte Daut mit Dornen zerstochen würde.

Bütend schrie er binunter. sie follten sosort aushören ... er sei es ... der Idrag Eergeblich ... Die Knechte hörten ihn nicht oder sie erkannten seine Stimme nicht ... Dastigtried er den Baum mit dem augespisten Stammende ins Strodbach und schwang sich vom First, um schräg abwäris die Leiter au gewinnen ... Zeht dorte er, wie der Wasserssitzahl in die Blätter des Mathanus prasselte ... Auch das noch! Sahen denn die dummen kerle nicht. daß es eine volle grüne Birfe war?!

Bütend lief er um das Haus und schrie die Knechte an ... Berdutt hielten sie mit Bumpen inne ... Einen Augenblick war's fill, dann brach ein Gelächter aus ... Auch das noch! Sahen den die Stelten sie mit Bumpen inne ... Einen Augenblick war's fill, dann brach ein Gelächter aus ... Auch das noch! Sahen den die Still, dann brach ein Gelächter aus ... Auch das eine solle grüne Härte war's still, dann brach ein Gelächter aus ... Auch dan der Sinterstür des Daufes, die sich geössinet batte, hörte er sicher ... In einer Stimmung, die sich nicht beschreiben läst, ging er davon.

Um Morgen innden die Margellen die Birke, die arg zersaust war, mit nassen herabingen.

Alle Berluche, die von Berwandten unternommen wurden, die Gochzeit swischen Jörge und Jurginne zustande au bringen, schalteren. Jurginne ging nach der Stadt und bertaete bald einen Kann, der sür der Sechulaen auch der Witsgist der Schulzen Berständnis besah, wohl aber sür der Merkie des Schulzen gemacht. Sie batten ieder sür der Kutel der Sprike einen Dhaler erhalten ... aber erst als sie mit einer Klage brodten ... aber erst als sie mit einer Klage dene

9

Schaben auf bem Lande ift unbedeutend. Dagegen ift ein Dampfer, ber nach Ragona bestimmt mar, gefunten; er hatte furs vorher 50 Paffagiere aufgenommen, die famtlich umgetommen find. Auch wird ein japaniface Poftboot vermifet; man vermutet, daß die gefamte Boft ein Raub ber Wellen geworden ift.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 18. Mai. Die Charité beging die Teler ihres zweihundertjährigen Bestehens durch einen venast. Amiahlich des Judiläums wurden zahlreiche Orden verliehen.

Eughaven, 13. Mai. Das Dochsetorvedoboot "S 142". Rommandant Brins Adalbert von Breußen, berührte in der Elbmündung leicht das Boot "S 140". Der Bug von "S 1-2" ist etwas eingedrückt und wenig verbogen. Bon der Besa. "ig ist niemand verleht. "S 140" blieb unbeschädigt.

Cughaben, 18. Mai. Im Gebiet der Unterelbe gingen schwere Gewitter mit wolfenbruchartigen Regen und Da ebichlag nieder. Biel Bieh wurde auf den Weiden vom Lassichlag getotet. In Kehdingbruch brannte ein großer Mariae

Bofen, 13. Mai. Bom Berfonenguge Liffa-Fraustabi murbe bei ber Station Beblit ber 70 jabrige Arbeiter Beis überfahren. Er mar sofort tot.

Sanan, 13. Mai. Birbelfturme riffen bei Mieberseeman große Flachen Fichtenbestand nieder, Dacher wurden abgebedt In Radmubl sturste ein Gebaude ein; der Besiter wurd

Bismarchütte (Oberschlefien), 13, Mai. Beim Abbrud eines Saufes begrub eine einfturzende Wand drei Arbeite-unter fich. Einer ift tot, die andern beiden find schwei

Junsbruck, 13. Mai. Rächst Raubers ging eine groß Lawine nieder und rieß vier beim Straßenbau beschäftigt Arbeiter fort. Drei wurden leicht, einer tödlich verletzt.

Wien, 18. Mai. Die Teilnehmer an der Abungsfahr bes beutichen und bes öfterreichischen freiwilligen Automobil forps find beute mittag nach glatter Fahrt woolbehalten hie

Wien, 13. Mai. Die elektrischen Anlagen ber Staatseisenbahngesellschaft in Anina sind vollständig niedergebrann. Der Schaden wird auf drei Millionen geschäht.

Babn entgleiste swifden Gibat und Baladsharp. 10 Mager wurden zertrummert. Ein Schaffner ift getoter, vier find ichmer verlegt morben.

St. Louis, 18. Mai. Der Dampfer "Citn Saltille" if in ber Rabe von Glenvart am Missifispot infolge Auflaufent auf einen Feljen gejunten. 7 Bassagiere und 6 Matrosen er

Weltausstellung 1910.

Swanglofe Briefe von Regierungsbaumeifter a. D. Buth.

Im wunderschönen Monat Mat — Deutschland und Großbritannien — Irische Spihen und Handarbeiten — Die deutsche Abteilung — Schulen und Buchgewerbe — Chirurgiemechanif — Reichsbruderei — Thüringer Kirmes — Bogtländische, erzgebtrgische und sächsiche Klöppelindustrie.

Brüffel, 12. Mat.

Es find feine sehr freundlichen Eindrücke, die man von dieser Ausstellung empfängt, sumal sich der "wunderschöne Monar Mai" dier als ein sehr böser frostiger Geselle entvupt dat. Über das dunte Treiben in der Stadt ist so lebbaft und iestlich, als hätte man eine wirklich vollkommene, richtig gebende Weltausstellung nach Pariser Muster eröffnet.

3a, es sieht noch sehr böse da draußen aus; richtig fertig ist nur Deutschland und Großbritannien. In der belgischen dalle — ein stolzer Renaissancepalasi an bevorzugtem Blake—sieht man einstweilen nur leere Schränfe; an der nötigen Zugtraft sehlt es deunoch nicht, denn die Fenster sind noch nicht verglast — es rajt ein Mailüsterl durch das daus, das ganz wie ein Novembersturm aussieht. Die französsische und die italienische Abteilung ist noch gesperrt: aber einige Dundert

Maurer, Schloffer, Capeglerer und Maler, die der verum-wirlschaften, geben uns die Hoffnung, daß fie demnächlt fertig werden, während fich die meisten andern Staaten so venehmen, als wären fie zu einer Aussie-Uung des Jahres 1911 geladen.

als wären sie zu einer Ausstr-flung des Jahres 1911 geladen. Großdritannien macht eine rühmliche Ausnahme; wenn wir den belgischen Kalnit durchteiten, so gelangen wir zu einem imposanien korinthischen Tordan, der in die britische Galle führt. Bon bervorragender Schönheit ist namentlich hier die Ausstellung irischer Svizen – nur Handerbeit. Ein nach Motiven aus der Pstanzenwelt gearbeiteter Schal ist mit 6175 Francs ausgezeichnet, ein anderer in derselben Bitrine mit 1312 Francs. Dann sind reizvolle fleine Kunstwerte aus Spizen ausgestellt. Bistenzweige und Butetts, werte aus der Ratur folgen. – Auch sonit sind die englischen Industrien sehr gut vertreten. Wir sehen bier britische Glaswaren, kerannische Erzeusnisse, Orogen, Farben, Barstums, Sprengstosse, Feverwerssierver, medizinische Instrumente, und vor allen Dingen viel Baumwolle in gesfälligen Arrangements.

fälligen Arrangements.
Deutschland nimmt auf der Brüffeler Ausstellung eine ganz bevorzugte Sonderstellung ein; es besitt einen in sich abgeschlossenen Kompler eigener Gebäude, die ausschließund abgeichloffenen komplex eigener Gedaude, die ausigliegigig burch beutsche Architekten und Baufirmen ausgesährt wurden. Diese nach Entwürsen von Brosessor Emanuel von Seidl, Minchen, geschassene, reich gegliederte Gesamtanlage, die gut mit der Landichasi barmontert, ist in architest nister Diesecht eine der wenigen bedeutungsvollen Schopungen dieser Weltausstellung. Die meisten vanen sind vir au nücktern, einige wenige aber wieder zu dun voll und zu muchtern, einige wenige aber wieder zu dun voll und zu keine, um sich als leicht gebaute, provisorische Antagen aus keingen. tenngeichnen.

umfast sechs Gebäude: das dentide Repröfentationst us mit dem Weinreitaurant, die Kunitgewerdeausnelung, die Kultushalle", die allgemeine Industriehalle, die Dalle für Ingenieurwesen, die Madounenohteilung und die Etjendahrhalle. Ich will mich für veute auf einige Worte über die Ausstellung der Schulen und des Buchgewerdes in der Pullushalle und die zahlreiden Gruppen der Industriehe e beschränken. Die von Preußen, Sachien und Dameurg gesmeinsam veransialtete Unterrichtsausstellung — die feineswegs eintönig wirkt, sondern sehr iestelnd und lehrreich ist word wirkt, sondern lehr iestelnd und lehrreich ist wiesing des niederen und höheren deutschen Schulwesenstellung eingerichtetes Bassenzimmer einer höheren Schule mit umlegta en Suwiellien und ein Zeichenaal. An die Unterrichtsausstellung invest sich die von der Deutschen Seiellschaft für Werduntt und Optif organisierte Gruppe. Bährend diese hauptständige die Beachtung der Fachsener linden durfte, wird die von 24 Virmen auf dem Zeiches der Chirurgiemechanit geschaffe, e Gruppe von Operationsmödeln, chirurgischen Apparaten und Die bentiche Abteilung

24 Virmen auf dem Sediete der Chirurgiemechanit geschasse. et Eruppe von Operationsmödeln, chirurgischen Apparaten und sonstigen, Seilsweden dienenden Dicksmitteln auch die Zuier interessieren. Unter allen Gewerben und Industrien ist jedoch am glänzendsten das Buchgeweide und die Spikenindustrie pertreten. Das Deutschland und England gerade hier in Brussel, dieser großen Bentrale der Spikenindustrie, die Schönheit und Eigenart ihrer beimtschen Fabrikate in das rechte Licht rücken wollen, war vorauszusehen.

In der Buchgewerdeadieilung sinden wir sast alle hervorragenden Itimen dieses Gebietes vertreten; zwölf versschiedene Räume sind mit ihren zu Gruppen geordneten Objeiten gefüllt. Da sind Druckfarden, Schriften, Erzeugnisse des Buch. Stein- und Mustanotendruckes, des Buch- und Landbartenverlags, der Reproduktionstechnit, der Buchdinderei und Geschäftsbilderfabrikation. Ganz besonders verdent jedoch die Reichsbruckere mit ihren Bersucksbrucken von Reichskassenichen. Brief- und Wohltätigkeitsmarten, fardigen dols und Wetallschunken zu werden. In der

Induftrteballe finden wir äußerst mannigrade Erzeugnisse deutschen Gewerbesteißes: Galanterie- und Lederwaren, Beleuchtungstorver, Sprengtosse, Bureauaristei, Automovile, Dietailwaren, Rabrungs- und Genuhmittel usw. Bon ganz wunderbarer Darmonie und Farbenpracht ist die Sammelaussteilung der Barfümeriesabrisanten, und in der Spienvarenabteilung die aus fast lebensgroßen Buppen und sonnigen Spienvaren annanmengestellte Thüringer Kirmes mit ameistäcknen. elettrisch betriebenem Karunet, Menagene, Bärenführern, Schiekbude, Oblibandlerin und barfibelt und Dorfjugend.

Die beutiche Spigenausstellung fest fich aus Sammelgruppen ber pogtlanbijch-eragebirgie achfiichen Rloppelipiten-Indultrie guiammen sachsichen Klöppelipiken-Indultrie sulammen, sieht nur Sandarbeit aus, und swar Erzeugnisse Kunstwert. Sie sprechen für sich und woben den nicht durch bobe Breise imponieren. Doch der grober Plauener Fadrisanten beitebt in ihren auf der stidmaschine bergestellten Maschinenspiken — gemahmungen aller alten und modernen Spikenarier dier an gestickten und geliöppelten Spiken, wes Gardinen in der deutschen Abeilung sehen, in vergleichlie er Schönheit, und da sich die deutschauch der singende Wohlfeilheit auszeichnen, jo da auch der flingende Erfolg der Kollestivaussiellung bleiben.

Hus dem Gerichtsfaal

§ Gefühnter Raubaufall. Der 21 jährige die Gemile Burthardt, ber im Märs den 75 jährigen de orfel im Hausflur eines Banthaufes in Chemeinen Schlag auf den Kopf schwer verlebte und Mark zu berauben versuchte, wurde vom Chemeine ge icht wegen verlachten ichweren Raubes unter mit dernoer Umftände zu gebn Jahren Buchthauf, se Erversuft und Stellung unter Polizeitunflicht verschriftende

Der brandftiftende Benerwehrmann. Das E wurgericht beitrafte den Feuerwehrmann ben mu in aus Deuben, der, um fic die ausgesetten Be au perdienen, selbst swolfmal Teuer angelegt 7 Jahren Buchtbaus und 10 Jahren Ehrverlus.

S Eine Erimerung an den Eulenburgprogrig.
Diunchen durch eine Berbandlung wachgerufen,
einer der Kronzeugen im Eulendurgprozes, der vierzenannte ebemalige Milchandler Georg deining zu verantworten hatte. Riedl beieidigte ein der grödlichsten Weise. Das Schöffengerich vibn zu drei Wochen und drei Lagen Daft und Tagen Gefangnis.

§ Ein Oberiandesgerichtsrat auf der Anflagele feltene Ball, daß sich ein hober Beamter der Just matiger Oberlandesgerichtsrat, wegen Amtsceln verantworten dat, spielte sich vor dem Schwing Banreuth ab. Dort begann der Brozes gegen landesgerichtsrat a. D. Dito Greiner. Er wird des Verbrechens des wiederholten Betruges, der nie Unterschlagung, der Urfundensälschung und der Angeslagte bat diese Straftaten im Laufe von 20.20 Landgericht in Kronach begangen. Er gestand mis seine Schuld ein. Im ganzen hat der Angeslagte in U4519 Marf in Wertwapieren und 88 393 Rarf in untreut. Für den Brozes ind 50 Zeugen gelader. & Ein Oberiandesgerichterat auf ber Unflagebe

Dandels-Zeitung.

Bandels-Zeitung.

Berlin, 13. Mai. (Amtlicher Breisbericht für im Gehreide.) Es bedeutet: W. Beigen, R. Roggen.
(Bg. Braugerite, Fg. Buttergerste). L. Oafer. Die Rein Mart für 1000 Kilogramm guter martifähiger Bewurden notiert im Königsberg R. 150. H., 46. Dass R. 153-158, G. 142-160, H. 151-160, E.:tiin W. R. 146-148, H. 150-155, Poten W. 217-211. R. 144. H. 149, Bressau W. 207-205, R. 145, Bg. 150, Fg. 18. Berlin W. 216-218, R. 147-149, H. 156-155, W. 209-217, R. 145-151, Bg. 152-165, Fg. H. 154-160, H. 165-155, H. 154-160, H. 165-165, Fg. H. 154-160, H. 155, H. 157, Trier H. 162-166, Maibis 218, R. 159-162, G. 155-160, H. 164-172, M. 220, R. 160-162,50, H. 160-164, Augsburg W. R. 58-159, G. 156-160, H. 145-154.

Borausfichtliches Wetter für den 1. Pfingifcen 3m allgemeinen beiter und marm, noch leichte Gemitter.

Die diesjährige Grasernte

meiner Beiherwiese beabsichtige parzellenmeife aus ber Sand zu verpachten.

Sachenburg.

Carl Rramer.

Vereinen

empfehle gu bevorftehenden Weftlichfeiten: Festplatzdekorationen, Hausslaggen, Transparente, Sprüche für Ehrenpforten :: : leihweise.

Ferner: Schärpen, Schleifen, Roseiten, Vereinsabzeichen, Schilder mit Ortsnamen, Preis- u. Festmedaillen, Tanz-

Wilh. batich, Bachenburg.

Crinkt bei husten ben 60 Jahre den 60 Jahre Bonner Kraftzucker

Don 3. G. Dag, Boun. Blatten 15 u. 30 Bfg. (3. Auflofen). In Rolonialwarenhandlungen tenntlich burch Platate flets porratig. hachenburg : Joh. Pet. Boble und Phil. Schneider. Aipenrod : Ant. Schneider. Altenkirchen : Carl Winter.

Beueral-Engros-Bertrieb f. b. Beftermald : Phil. Schneider, hachenburg.

Kochherde

gußeiserne bandherde

mit 5 Rochlöchein

ichon von 38 Mart an

Marl Fischer, Bachenburg.

= Zur Frühjahrs-Saison == empfehle mein reichhaltiges Lager in

Sport- u. beiterwagen

schwere Gebirgsmagen

Kinder-Sitz- und Liegewagen Befte Fabritate Billige Breife Große Auswahl in

Modein

Kriftall-Spiegel, Flurgarderoben etc. etc.

Bequeme Zahlung. Kontrolldruckknöpfe, bampions und Feuerwerkskörper. Karl Baldus, Möbelfabrik, Bachenburg.

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg,



Schnelle Maft ! Kräftiges, gefundes Jungvich ! Mehr und fettreichere Milch ! Echt nur, wo unser Zwergschild aushängt ! Uerlangen Sie das Büchlein "Aus der Praxis-tür die Praxis" koltenfrei vom Hllein. Fabr. M. Brockmann Ebem. Fabr. m. b. h., Ceipzig - Eutritzsch III f.

Der echte Nährsalz-Futterkalk m Drogen

Bu Gabritpreifen gu haben: Ju Bachenburg bei Rarl Dasbach, C. pon Saint George, Drogerie; in Kroppach bei





Huf Teilzahlung! Grittlaffige Roland-Fahrräder

1 Jahr Garantie M. 95 .-Angahlung 20 M., monatlich 5 M BeiBargahlung hoher Rabatt.

C. Rojenau, Sachenburg.

bausverkauf.

In ein. Westerwaldborfe in ber Rabe gweier Stabte, unmeit ber Gifenb., ift ein Baus mit Stall u. Scheune zu vertaufen. Darin murbe lg. Zeit Meggerei betrieben u. ift neues Schlachthaus vorh. Ferner ift damit noch Kolonialwaren- und Stafdenbier-Bandlung verbunden, Befl. Angebote ernftlicher Raufer unter "hausvertauf" an bie Gefchaftsftelle b. Bl. erbeten.

Zu vermie Ginfamilien mit Garten 3 Bimmer

Siegen

Sprechst. 111 Samst. u. Sonnt. n.

3wei tu Bau- und . Schreit

Ban und Pan m, eleftr. Betra